



DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.



AG 5.

Kardiovaskulärer
Ultraschall

#DGKECHO2024

Echokardiographie-Leipzig.de

DEK 2024

Deutscher Echokardiographie-
Kongress der DGK

25.04. – 28.04.2024

Leipziger KUBUS

Donnerstag, 25.04.2024

09:00 Interaktiver praktischer Anwenderkurs

09:10 Sitzung 1: „Das darf doch nicht wahr sein!“ Wie erklärt man „unsinnige“ echokardiographische Befunde

11:40 Kaffeepause

12:10 Sitzung 2: Egal, für welche Therapie man sich entscheidet, es erscheint richtig oder ist falsch: Konsequenzen aus echokardiographischen Befunden

13:25 Mittagspause in der Industrieausstellung

14:30 Sitzung 2: Fortsetzung

15:45 Kaffeepause

16:15 Sitzung 2: Fortsetzung

17:40 Ende Tag 1

Freitag, 26.04.2024

Eröffnung des DEK 2024

09:30 Sitzung 1: Die „Sintflut“ von Anforderungen an das Echokardiographie-Labor – der Spagat zwischen berechtigten und „unsinnigen“ Anfragen

Refresher-Kurs: Standards und Basics Konventionelle Echokardiographie (Teil A + B)

10:45 Kaffeepause

11:15 Sitzung 2: Die Debatte: Problematik „Mitralklappenerkrankungen“ im Fokus – wie ist im individuellen Fall zu entscheiden, wenn Ausnahmebedingungen vorliegen? – Was muss man analysieren? – Was muss man berücksichtigen? Wie würden Sie im Spezialfall auf der Basis welcher Befunde entscheiden?

Refresher-Kurs: Standards und Basics Konventionelle Echokardiographie (Teil C)

12:05 Mittagspause in der Industrieausstellung

13:00 Industriesymp. 1
Astra Zeneca:
Bildgebende Herausforderungen

Industriesymp. 2
Amgen: Die Herausforderungen im Lipidmanagement

Industriesymp. 3
Bristol Myers Squibb: Hypertrophe Kardiomyopathie

Industriesymp. 4
Abbott: Mitrapl- und Trikuspidalklappe

14:30 Kaffeepause in der Industrieausstellung

15:00 Sitzung 3: „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“ – Leitlinien, Recommendations und Publikationen kritisch hinterfragt

Refresher-Kurs: Standards und Basics Konventionelle Echokardiographie (Teil D + E)

16:35 Kaffeepause in der Industrieausstellung

17:00 Industriesymp. 5
Daiichi Sankyo:
Lipidmanagement und Antikoagulation

Industriesymp. 6
Boehringer-Ingelheim/Lilly:
Der herzinsuffiziente multimorbide Patient

Industriesymp. 7
MSD: Echokardiographie des rechten Ventrikels und Atriums

18:00 Ende Tag 2

Samstag, 27.04.2024

Praktische Work-Session-Seminare

08:00	A	B	C	D	E	F	G
	GE	Philips	GE / Bracco	Canon	Siemens	FUJIFILM	Boston
	Saal 1A	Saal 2B	Saal 1D	Saal 1C	Saal 1B	Saal 2A	Presseraum 219
09:30	Kaffeepause in der Industrieausstellung						
10:00	Begrüßungen zum 2. Kongresstag						
10:15	Sitzung 4: „Der Teufel steckt im Detail“ – echokardiographische Fallvorstellungen: der Schlüssel bei schwierigen Befundkonstellationen zur Vermeidung von Fehlinterpretationen					Refresher-Kurs: Standards und Basics Konventionelle Echokardiographie (Teil F + G)	
11:30	Sitzung 5: Die fünfte „Gerhard Hoghenkerke“-Ehren-Lecture auf dem 6. DEK						
12:15	Mittagspause in der Industrieausstellung						
13:00	Industriesymp. 8 Bristol Myers Squibb / Pfizer: Kardiologie der Gegenwart und Zukunft	Industriesymp. 9 Novartis: Versorgung von Hypercholesterinämie-Patienten	Industriesymp. 10 Amicus: Kardiomyopathien und Speicherkrankungen	Industriesymp. 11 Janssen Cilag: Das rechte Herz			
14:30	Kaffeepause in der Industrieausstellung						
15:00	Sitzung 6: „Das war also des Pudels Kern!“ – seltene Befunde in der Echokardiographie: wirklich selten – nicht selten, aber oft übersehen, nicht selten, aber nicht daran gedacht					Refresher-Kurs: Standards und Basics Konventionelle Echokardiographie (Teil H)	
16:00	Sitzung 7: Das „Handwerk muss erlernt sein“ – Nur dann ist „Wissen = Macht“ – Der Stellenwert der Echokardiographie in der kardiologischen Diagnostik: von der Bedeutung der Methodik bis zur Therapieentscheidung					Refresher-Kurs: Standards und Basics Konventionelle Echokardiographie (Teil I)	
16:50	Verabschiedung und Ankündigung des Kongresstermins 2025						
17:00	Ende des DEK 2024						

Sonntag, 29.04.2024

09:00 **Satellite Symposium | Masterclass in English (hybrid)**
Lecture Hall

Kategorie B, 23 CME-Punkte für den 25. – 28. April 2024 & Kategorie A, 2 CME-Punkte für Seminare am 27. April, 08:00–9:30 Uhr

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Nachdem wir im letzten Jahr ausgerufen hatten, eine Renaissance der Echokardiographie – des primären „Arbeitspferdes“ der kardialen Bildgebung in ihrer modernen Vielfalt – einzuleiten, können wir nach dem erfolgreichen Kongress 2023 sagen: Wir sind diesem Ziel ein gutes Stück näher gekommen. Mit einem Rekord von mehr als 300 Teilnehmenden hat der DEK und damit die Echokardiographie ihren Platz in den jährlichen Kongress-Veranstaltungen zur kardialen Bildgebung eingenommen, der damit ihrer großen Bedeutung in Praxis und Forschung entspricht.

Natürlich ruhen wir uns in nicht auf dem Erreichten aus – ganz im Gegenteil! Der DEK 2024 wird nicht nur bewährte Elemente beibehalten wie den praktischen Anwenderkurs, eine herausragende Ehrenlecture und Praxisseminare, sondern mit einer zusätzlichen neuen Struktur aufwarten. Der Anwenderkurs am Donnerstag wird zertifiziert und als Refresherkurs – Spezielle Echokardiographie I ausgerichtet.

Die wissenschaftlichen Sitzungen des DEK 2024 am Freitag und Samstag bilden einen weiteren Refresherkurs – Spezielle Echokardiographie II. Parallel zum speziellen wissenschaftlichen Programm am Freitag und Samstag erfolgen 2024 als neue Herausforderung für die Referierenden didaktische Vorträge mit Live-Demonstrationen zu den Grundlagen aller wesentlichen Bereiche der Echokardiographie, die damit einen Refresherkurs – Basis-Echokardiographie bilden. Dieses neue Konzept des DEK soll speziell den wissenschaftlichen Nachwuchs ansprechen, aber auch alle Freundinnen und Freunde der Echokardiographie, die begierig sind, auch in der konventionellen Echokardiographie lebenslang zu lernen und die sich weiter verbessern wollen.



Dieser Refresher-Kurs zu Standards und Basics wird viel Raum einnehmen und erscheint der Programmkommission für Sie besonders attraktiv.

Am Sonntag findet ein ganztägiges internationales Satelliten-Symposium zum Thema „Echokardiographische Diagnostik bei der Mitralklappeninsuffizienz“ in englischer Sprache statt, das ebenfalls als Refresherkurs – Spezielle Echokardiographie III zertifiziert wird. Dieses Satellite Symposium wird als einziger Teil des DEK auch live / online in Hybridform angeboten werden.

Die Programmgestaltung erfolgt industrieunabhängig, der Rahmen des Kongresses wird von der medizintechnischen und pharmazeutischen Industrie unterstützt (Multisponsoring).

Wir freuen uns, Sie wieder oder auch zum ersten Mal begrüßen zu dürfen!

Für die Programmkommission:

Prof. Dr. Andreas Hagendorff, Universitätsklinikum Leipzig
Dr. Andreas Helfen (Sprecher der AG 5), St. Marien Hospital Lünen
Dr. Roland Brandt (President Elect der AG 5), Kerkhoff Klinik GmbH Bad Nauheim
Prof. Dr. Fabian Knebel (Past President AG 5), Sana Klinikum Lichtenberg Berlin
PD Dr. Sebastian Ewen, Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg
Dr. Aydan Ewers, Klinikum Bergmannsheil GmbH der Ruhr-Universität Bochum
Dr. Karin Rybak, Medioclin MVZ Dessau-Roßlau
Elena Romero Dorta, Medizinische Klinik für Kardiologie und Angiologie,
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Dr. Stephan Stöbe, Universitätsklinikum Leipzig



Prof. Dr. Ertunc Altioik	Medizinische Klinik I – Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin, Uniklinik RWTH Aachen
Prof. Dr. Birgit Aßmus	Kardiologie–Angiologie, Universitätsklinikum Gießen
Dr. Tarek Bekfani	Klinik für Kardiologie und Angiologie, Universitätsklinikum Magdeburg
Dr. Annette Birkenhagen	Praxis Dr. med. A. Birkenhagen – Internistisch–kardiologische Fachpraxis, Stollberg
Dr. Edyta Blaszczyk	Charité – Universitätsmedizin Berlin
Matthias Blüher	Universitätsklinikum Leipzig
Prof. Dr. Andreas Bollmann	Herzzentrum Leipzig, Universitätsklinikum Leipzig,
Dr. Roland Brandt	Stellv. Sprecher der Arbeitsgruppe Kardiovaskulärer Ultraschall (AG5) – Cluster B der DGK / Abteilung für Kardiologie, Kerckhoff Klinik GmbH, Bad Nauheim
Prof. Dr. Rüdiger C. Braun–Dullaeus	Universitätsklinik für Kardiologie und Angiologie, Universitätsklinikum Magdeburg
PD Dr. Ole–A. Breithardt	DEGUM Kursleiter Echokardiographie, Echoakademie Kassel / Kardiologische Privatpraxis Kassel
Prof. Dr. Jörg Ender	Helios Herzzentrum Leipzig
PD Dr. Sebastian Ewen	Klinik für Innere Medizin III, Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin, Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg
Dr. Aydan Ewers	Med. Klinik II – Kardiologie und Angiologie, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bochum
Dr. Martin Farr	Kardiogenetik, Herz– und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen
PD Dr. Wolfgang Fehske	Innere Medizin Kardiologie und Rhythmologie, Marienhospital Aachen
Dr. Corrado Fiore	U.O. Cardiologia Città di Lecce Hospital – GVM, Lecce
Prof. Frank Flachskampf	Uppsala University Hospital, Schweden
Thomas Groscheck	Klinik für Kardiologie und Angiologie, Uniklinikum Magdeburg
Prof. Dr. Ekkehard Grünig	Thoraxklinik, Universitätsklinikum Heidelberg
Prof. Dr. Andreas Hagendorff	Klinik und Poliklinik für Kardiologie, Universitätsklinikum Leipzig
Prof. Dr. Dariush Haghi	Kardiologische Praxisambulanz, Ludwigshafen
Dr. Ali Hamadanchi	Klinik für Innere Medizin, Universitätsklinikum Jena
PD Dr. Bernhard Haring	Echokardiographie und Bildgebungsambulanz (MRT/CT), Universitätsklinikum des Saarlandes und Medizinische Fakultät der Universität des Saarlandes
Dr. Andreas Helfen	Sprecher der Arbeitsgruppe Kardiovaskulärer Ultraschall (AG5) – Cluster B der DGK / Innere Medizin – Kardiologie, Klinikum Lünen, St.–Marien– Hospital
Dr. Stefanie Jellinghaus	Herzzentrum Dresden
Dr. Joscha Kandels	Klinik und Poliklinik für Kardiologie, Universitätsklinikum Leipzig
Dr. Jens–Gerrit Kluge	Helios Klinik Northeim
Prof. Dr. Fabian Knebel	Past President der Arbeitsgruppe 5 der DGK / Sana Klinikum Lichtenberg Berlin
Prof. Dr. Nikolaus Kneidinger	Medizinischen Klinik und Poliklinik V, München
Dr. Jan Knierim	Klinik für Herz–, Thorax und Gefäßchirurgie, Deutsches Herzzentrum Berlin
Dr. Sebastian Kruck	Cardio Centrum Ludwigsburg Bietigheim, Ludwigsburg
Prof. Dr. Ulf Landmesser	Klinikdirektor / BIH–Professor für Kardiologie, Charité Berlin
Dr. Mathias Lange	Klinik für Kardiologie, Klinikum Osnabrück
Prof. Dr. Constantin Lapa	Klinik für Nuklearmedizin, Universitätsklinikum Augsburg
Prof. Dr. Ulrich Laufs	Klinik und Poliklinik für Kardiologie, Universitätsklinikum Leipzig
PD Dr. Karsten Lenk	Klinik und Poliklinik für Kardiologie, Universitätsklinikum Leipzig
Prof. Dr. Axel Linke	Herzzentrum Dresden
Dr. Nicolas Merke	Department für Herz–, Thorax– und Gefäßchirurgie, Deutsches Herzzentrum, Charité Berlin
PhD Raluca–Ileana Mincu	Uniklinikum Essen

Andreea Motoc PhD	UZ Brussel, Vrije Universiteit Brussel
Dr. Katja Mühlberg	Klinik und Poliklinik für Angiologie, Universitätsklinikum Leipzig
Prof. Denisa Muraru	University of Milan Bicocca, Milano
Dr. Martin Neef	Klinik und Poliklinik für Kardiologie, Elektrophysiologie, Universitätsklinikum Leipzig
Dr. Christian Opitz	Klinik für Innere Medizin – Schwerpunkt Kardiologie, DRK Kliniken Berlin
PD Dr. Sylvia Otto	Praxis Guder, Gera
Elena Romero Dorta	Medizinische Klinik für Kardiologie und Angiologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin
Dr. Ulrike Rudolph	Klinik und Poliklinik für Kardiologie, Universitätsklinikum Leipzig
Dr. Tobias Ruf	Zentrum für Kardiologie, Universitätsklinikum Mainz
Dr. Karin Rybak	Mediclin MVZ Dessau–Roßlau
Dr. Matthias Schneider–Reigbert	Klinik für Kardiologie, Angiologie und Intensivmedizin (CVK), Charité – Universitätsmedizin Berlin
Prof. Dr. habil. Steffen Schön	Helios Klinikum Pirna, Internistisches Zentrum, Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pulmologie und internistische Intensivmedizin
Prof. Dr. Daniel G. Sedding	Universitätsklinik und Poliklinik für Innere Medizin III (Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin), Universitätsklinikum Halle (Saale)
Prof. Dr. Hans–Jürgen Seyfarth	Klinik und Poliklinik für Onkologie, Gastroenterologie, Hepatologie und Pneumologie, Universitätsklinikum Leipzig
Prof. Dr. Gregor Simonis	Kardiologische Ambulanz und Katheterlabor des MVZ Praxisklinik Herz und Gefäße Dresden
PD Dr. Christoph Sinning	Universitäres Herz– und Gefäßzentrum UKE Hamburg, Klinik und Poliklinik für Kardiologie
Dr. Kristina Sonnenschein	Klinik für Kardiologie und Angiologie, Zentrum Innere Medizin, Medizinische Hochschule Hannover
Dr. Stephan Stöbe	Klinik und Poliklinik für Kardiologie, Universitätsklinikum Leipzig
Dr. Paulina Stürzebecher	Universitätsklinikum Leipzig
Prof. Dr. Khodr Tello	Medizinische Klinik II: Pneumologie, Nephrologie und Gastroenterologie, Universitätsklinikum Gießen
PD. Dr. Henrik ten Freyhaus	Klinik III für Innere Medizin, Herzzentrum der Universität zu Köln
Dr. Ritu Thammann	School of Medicine, University of Pittsburgh; Fellow of the American College of Cardiology (FACC), Fellow of the American Society of Echocardiography (FASE), Board of Directors of the American Society of Echocardiography; founder of the Pennsylvania Chapter of Women in Cardiology (WIC) section of The American College of Cardiology
Prof. Dr. Holger Thiele	Präsident DGK, Herzzentrum Leipzig, Universitätsklinikum Leipzig, Klinik für Innere Medizin / Kardiologie
Prof. Frank Timmermans	Faculty of Medicine and Health Sciences, Department of Internal Medicine and Pediatrics, Ghent University Hospital
Prof. Dr. Anke Tönjes	Endokrinologie, Universitätsklinikum Leipzig
Prof. Dr. Jens–Uwe Voigt	Universitätsklinikum Leuven, Belgien
Dr. med. Maximilian von Roeder	Herzzentrum Leipzig, Universitätsklinik für Kardiologie
Prof. Dr. Rolf Wachter	Klinik und Poliklinik für Kardiologie, Universitätsklinikum Leipzig
PD Dr. Claudia Walther	Universitätsklinikum Frankfurt, Zentrum der Inneren Medizin Med. Klinik III Kardiologie, Angiologie, Nephrologie
Dr. Lea Weiland	Davita Viersen / Dülken
Prof Dr. Oliver Weingärtner	Universitätsklinikum Jena
PD Dr. Cordula Wolf	Deutsches Herzzentrum München

Donnerstag, 25. April 2024

Anwenderkurs

Saal 1AB Refresher-Kurs – Spezielle Echokardiographie

- **Interaktiver, praktischer Anwenderkurs mit interaktivem Frontalunterricht – Live-Scanning an Probanden/Patienten und/oder Auswertungen an Workstations**
- **Echokardiographische Problemkonstellationen – Am speziellen Fall diskutiert**

09:00 - 09:10 Begrüßung und Einführung in die Thematik – Organisatorisches: Andreas Hagendorff (Leipzig)

**Sitzung 1: „Das darf doch nicht wahr sein!“
Wie erklärt man „unsinnige“ echokardiographische Befunde**

Vorsitz: Andreas Hagendorff (Leipzig) / Nicolas Merke (Berlin)

09:10 - 09:55 Andreas Hagendorff (Leipzig) GE

Die Mitralklappeninsuffizienz ist „zu hochgradig“: Warum? Methodische Aspekte zu Fehlmessungen – Vorsicht bei kleinen linken Ventrikeln mit guter Pumpfunktion – Einfluss von Aortenklappenstenose und hohem Herzzeitvolumen – Welche praktischen Lösungen sind möglich?

09:55 - 10:25 Live-Scanning am Probanden/Patienten

10:25 - 11:10 Andreas Helfen (Lünen) Siemens

Die Mitralklappeninsuffizienz ist auf einmal bei der Kontrolle weg: Wie ist das möglich? Die Belastungs-abhängige atriale Mitralklappeninsuffizienz – Einfluss des „reverse remodelings“ nach Revaskularisation – Weitere Einflussgrößen wie Blutdruck, Volumenstatus und Therapieoptimierung – Welche Implikationen bestehen dadurch für die weiteren Therapieoptionen?

11:10 - 11:40 Live-Scanning am Probanden/Patienten

11:40 - 12:10 Kaffeepause

Saal 1AB **Sitzung 2: Egal für welche Therapie man sich entscheidet, es erscheint richtig oder ist falsch: Konsequenzen aus echokardiographischen Befunden**

Vorsitz: Andreas Hagendorff (Leipzig) / Stephan Stöbe (Leipzig)

12:10 - 12:55 Roland Brandt (Bad Nauheim) Philips

Der Dialysepatient mit Klappenerkrankungen: mittelgradige Vitien werden durch ein hohes Shunt-Volumen hochgradig: Die Hämodynamik bei „High flow“-Konditionen, insbesondere bei der Mitralklappenstenose und bei der Aortenklappeninsuffizienz – bei welchen Klappenfehlern unterschätzt man unter diesen Bedingungen den Schweregrad, bei welchen überschätzt man ihn?

12:55 - 13:25 Live-Scanning am Probanden/Patienten

13:25 - 14:30 Mittagspause in der Industrieausstellung

14:30 - 15:15 Dariush Haghi (Ludwigshafen) FUJIFILM

Herzklappenerkrankungen bei systemischen Grunderkrankungen: Die Nutzen- und Risikoabwägung kann zu überraschenden Therapieentscheidungen führen: / Die Schwierigkeit der Schweregradbestimmung bei „funktionell relevanter Klappenstenose“ bei bikuspidaler Aortenklappe – die „eigentlich“ dringliche Operationsindikation bei rheumatischen Grunderkrankungen und Libman-Sachs Endokarditis – was macht man speziell bei jungen Patient*innen? – Postoperative und postinterventionelle Komplikationen

15:15 - 15:45 Live-Scanning am Probanden/Patienten

15:45 - 16:15 Kaffeepause

16:15 - 17:00 Fabian Knebel (Berlin) Canon

„Multiple valvular heart disease“ bei älteren Patienten: wirklich immer primär der interventionelle – dann mehrzeitige – Ansatz? Der häufige Fall: die Kombination aus Mitralklappen- und Trikuspidalklappeninsuffizienz – Abwägung zwischen einer in der Regel partiellen interventionellen Lösung gegen eine „eventuell“ risikoreichere operative Komplettlösung – wie erkennt man die Genese der relevanten akut auf chronischen PMR und/oder SMR? – Wann Clipping von Mitralklappe und Trikuspidalklappe? – wann minimal-invasive Chirurgie? – wann konservatives Procedere? – was sind die jeweiligen Risiken?

17:00 - 17:30 Live-Scanning am Probanden/Patienten

17:30 - 17:40 Zusammenfassung und Verabschiedung: Andreas Hagendorff (Leipzig)

Freitag, 26. April 2024

Kongress-Sitzungen 1 & 2

Parallel zu den Refresher-Kursen A, B & C

09:00 - 09:20 Begrüßungen und Kongresseröffnung:

09:00 - 09:05 Grußwort des lokalen universitären Fachvertreters: Prof. Dr. med. Ulrich Laufs

09:05 - 09:10 Grußwort des Präsidenten der DGK: Prof. Dr. med. Holger Thiele

09:10 - 09:30 Einleitung in den Kongress: Andreas Hagendorff (Leipzig)

für die Programm-Kommission: Andreas Helfen (Lünen), Roland Brandt (Bad Nauheim), Fabian Knebel (Berlin), Karin Rybak (Dessau), Sebastian Ewen (Homburg/Saar), Stephan Stöbe (Leipzig), Aydan Ewers (Bochum), Elena Romero Dorta (Berlin)

Saal 1AB Sitzung 1: Die „Sintflut“ von Anforderungen an das Echokardiographie-Labor – der Spagat zwischen berechtigten und „unsinnigen“ Anfragen:

Themen: Kardio-Onkologie – Echokardiographie vor nicht kardiochirurgischen Eingriffen – Screening von Risikogruppen – notwendige Kontrolluntersuchungen wie z.B. Klappenerkrankungen und Endokarditis
Vorsitz: Andreas Helfen (Lünen), Aydan Ewers (Bochum)

09:30 - 09:50 Jens-Uwe Voigt (Leuven)

Echokardiographie in der Onkologie. Wann und wie oft? Was sagen die Leitlinien – Was ist die Realität? Was wird wirklich gemacht? –Kann man gezielt selektieren? – Wenn ja, reichen die bisherigen Methoden oder braucht man “myocardial work“ und circumferentiellen Strain? – Wann beeinflussen subtile Echokardiographie-Befunde das therapeutische Procedere?

09:50 - 09:55 Diskussion

09:55 - 10:15 Raluca-Ileana Mincu (Essen)

Echokardiographie in der präoperativen Diagnostik nicht kardiologischer Erkrankungen: Wann indiziert? Was sagen die Leitlinien? Beeinflussen Risikokonstellationen bei multimorbiden Patienten die Indikationsstellungen zur Echokardiographie? – Dokumentierte HZV-Reduktion als Screening-Faktor für eine Echokardiographie bei asymptomatischen Patienten?

10:15 - 10:20 Diskussion

10:20 - 10:40 Wolfgang Fehske (Aachen – Köln)

Die stabile, asymptomatische Klappenerkrankung – Kontrollen nach Klappenrekonstruktion/-ersatz: wie oft kontrollieren? Wann Stress Untersuchungen? Was sagen die Leitlinien – welche Parameter sind zu messen? Ab wann beeinflussen Veränderungen der Messparameter das Therapieprocedere? Fragliche Endokarditis-Befunde: Faktoren zur Indikationsstellung zu Kontrollen

10:40 - 10:45 Diskussion

10:45 - 11:15 Kaffeepause

Saal 1AB Sitzung 2: Die Debatte: Problematik „Mitralklappenerkrankungen“ im Fokus – wie ist im individuellen Fall zu entscheiden, wenn Ausnahmebedingungen vorliegen? Was muss man analysieren? Was muss man berücksichtigen? Wie würden Sie im Spezialfall auf der Basis welcher Befunde entscheiden?

Vorsitz: Karin Rybak (Dessau) / Sebastian Ewen (Homburg / Saar)

11:15 - 11:26 Andreas Hagendorff (Leipzig)

Fall 1: Das asymptomatische kombinierte Zweiklappenvitium bei jungen Patienten

11:26 - 11:28 Nicolas Merke (Berlin)

Kommentar mit persönlicher Entscheidung zum Fall

11:28 - 11:30 Ole Breithardt (Kassel)

Kommentar mit persönlicher Entscheidung zum Fall

11:30 - 11:41 Nicolas Merke (Berlin)

Fall 2: Die asymptomatische Mitralklappeninsuffizienz bei Parachute- bzw. Hammock-Mitralklappe

11:41 - 11:43 Ole Breithardt (Kassel)

Kommentar mit persönlicher Entscheidung zum Fall

11:43 - 11:45 Andreas Hagendorff (Leipzig)

Kommentar mit persönlicher Entscheidung zum Fall

11:45 - 11:55 Ole Breithardt (Kassel)

Fall 3: Die asymptomatische Mitralklappeninsuffizienz mit hohem Regurgitationsvolumen nach 2D-PISA bei kleinem linken Ventrikel: methodischer Fehler oder Realität – wie ist vorzugehen?

11:55 - 11:57 Andreas Hagendorff (Leipzig)

Kommentar mit persönlicher Entscheidung zum Fall

11:57 - 12:00 Nicolas Merke (Berlin)

Kommentar mit persönlicher Entscheidung zum Fall

12:00 - 12:05 Diskussion: Karin Rybak, Sebastian Ewen, Tobias Ruf

Freitag, 26. April 2024

Refresher-Kurse A, B & C

Parallel zu den Kongress-Sitzungen 1 & 2

Saal 1CD Refresher-Kurs – Standards und Basics – Konventionelle Echokardiographie (Teil A und B)

Vorsitz: Roland Brandt (Bad Nauheim) / Joscha Kandels (Leipzig)

09:30 - 10:15 Jens-Gerrit Kluge (Northeim)

Teil A

Die systolische Funktion mit globaler und regionaler Wandbewegungsanalyse des linken Ventrikels

10:15 - 10:45 Henrik Ten-Freyhaus (Köln)

Teil B

Die diastolische Funktion des linken Ventrikels einschließlich Hämodynamik bei Mitralklappenstenose

10:45 - 11:15 Kaffeepause

Saal 1CD Refresher-Kurs – Standards und Basics – Konventionelle Echokardiographie (Teil C)

Vorsitz: Christoph Sinning (Hamburg) / Jan Knierim (Berlin)

11:15 - 12:00 Wolfgang Fehske (Aachen-Köln)

Teil C

Die Beurteilung der Mitralklappeninsuffizienz – Fokus auf den „integrative approach“ sowie die Parameter Regurgitationsvolumen und Regurgitationsfraktion: Wie geht man praktisch vor?

12:00 - 13:00 Mittagspause in der Industrieausstellung

Freitag, 26. April 2024

Industriesymposien

Parallel von 13:00 bis 14:30 Uhr

Saal 2B Industriesymposium 1: organisiert von Astra Zeneca

Thema Bildgebende Herausforderungen beim herzinsuffizienten Patienten: die gezielte Strategie von der genauen Diagnose zur spezifischen Therapie
Vorsitz: Daniel Sedding (Halle) / Karin Rybak (Dessau)

13:00 - 13:20 Stephan Stöbe (Leipzig)

Die spezifische Beurteilung des Syndroms Herzinsuffizienz in der Echokardiographie: „Weg vom Symptom, hin zur Klärung der ursächlichen Diagnose“ – Warum sind HFrEF, HFmrEF, und HFpEF (entgegen der Leitlinien) keine Diagnosen? – Wie kann die Echokardiographie die ursächliche Diagnose herausarbeiten?

13:20 - 13:30 Diskussion

13:30 - 13:50 Edyta Blaszczyk (Berlin)

Die spezielle Diagnostik bei Kardiomyopathien und Speichererkrankungen: Gewebecharakterisierung in der Echokardiographie und im kardialen MRT? Was bedeuten Mapping-Analysen im MRT? Warum ist Mapping im kardialen MRT ein zentraler Bestandteil der MRT-Untersuchung zur Charakterisierung von Diagnosen beim Syndrom HFpEF?

13:50 - 14:00 Diskussion

14:00 - 14:20 Birgit Aßmus (Gießen)

Umsetzung der optimalen medikamentösen Therapie der Herzinsuffizienz in der Realität – Welche individuellen Probleme bestehen bei unterschiedlichen Komorbiditäten?
Welche Maßnahmen bei herzinsuffizienten Patienten stehen uns zur Steigerung der Compliance zu Beginn und anhaltend in der Therapie zur Verfügung?

14:20 - 14:30 Diskussion

Saal 1CD **Industriesymposium 2: organisiert von Amgen**

Thema Die Herausforderungen im Lipidmanagement: die vulnerable Plaque als zentralen Baustein der Pathogenese von kardiovaskulären Erkrankungen und Akut-Komplikationen
Vorsitz: Ulrich Laufs (Leipzig), Rüdiger Braun-Dullaes (Magdeburg)

13:00 - 13:20 Ulf Landmesser (Berlin)

Die vulnerable Plaque im Koronarsystem: Zusammenhang von Akutkomplika-tion und Grad der Stenosierung – wie ist die aktuelle Studienlage? – Die Bedeutung von IVUS und OCT in der modernen interventionellen Therapiestrategie

13:20 - 13:30 Diskussion

13:30 - 13:50 Katja Mühlberg (Leipzig)

Atherosklerose von Kopf bis Fuß: Charakterisierung der vulnerablen Plaque mittels Ultraschall – Welche Rolle spielt die Kontrast-Sonographie zur Detektion von Plaquevaskularisierung? – Plaquecharakteristika in unterschiedlichen Strom-Gebieten: Carotis, Niere, periphere untere Extremitäten

13:50 - 14:00 Diskussion

14:00 - 14:20 Matthias Blüher (Leipzig)

Management der Hyperlipidämie: Plaquestabilisierung durch intensivier-te medikamentöse Therapien – Was können wir bei Mikro- und Makroangiopathie erreichen? – Welche Risikokonstellationen erfordern unsere erhöhte Aufmerksamkeit? – am Beispiel von verschiedenen Komorbiditäten

14:20 - 14:30 Diskussion

Saal 1AB **Industriesymposium 3: organisiert von Bristol Myers Squibb**

Thema Aktuelle und spezielle Herausforderungen in Diagnostik und Therapie der hypertrophen Kardiomyopathie – neue Entwicklungen der medikamentösen Therapie
Vorsitz: Fabian Knebel (Berlin) / Andreas Hagendorff (Leipzig)

13:00 - 13:20 Ole Breithardt (Kassel)

Diagnostik und Charakterisierung der hypertrophen obstruktiven und nicht-obstruktiven Kardiomyopathie in der Echokardiographie und deren Abgrenzung zu anderen Entitäten

13:20 - 13:30 Diskussion

13:30 - 13:50 Cordula Wolf (München)

Stellenwert der Genetik bei Kardiomyopathien: Unterscheidung zwischen genetischer Diagnostik der Grunderkrankung und Pharmakogenetik zur Therapiesteuerung – Empfehlungen zum optimalen Vorgehen

13:50 - 14:00 Diskussion

14:00 - 14:20 Karsten Lenk (Leipzig)

Myosin-Inhibition als neue zielgerichtete Therapieoption bei HOCM – Wie therapiert man individuell den Patienten? – Worauf muss man achten? – Welche aktuellen Studiendaten stehen derzeit schon zur Verfügung? – Welches Monitoring des Therapie-Erfolges ist am besten?

14:20 - 14:30 Diskussion

Saal 2A Industriesymposium 4: organisiert von Abbott

Thema Echokardiographie der Mitral- und Trikuspidalklappe im Hinblick auf die interventionelle Klappentherapie: was ist wichtig und was sollte an Parametern bestimmt werden?

Vorsitz: Axel Linke (Dresden) / Claudia Walther (Frankfurt)

13:00 - 13:20 Matthias Schneider-Reigbert (Berlin)

Die Voraussetzungen zur fundierten echokardiographischen Analyse von Mitral- und Trikuspidalklappe: Wie analysiert man die Anatomie der Klappenstrukturen? Inhaltlicher Fokus: Bedeutung der Unterscheidung zwischen primärer und sekundärer Klappenerkrankung

13:20 - 13:40 Thomas Groscheck (Magdeburg)

AV-Klappen im Fokus: Wie bestimmt man den MI- bzw. TI-Schweregrad? Welche Parameter sind verlässlich? Inhaltlicher Fokus: Was sollte man auf jeden Fall berücksichtigen? Die Diskrepanzen zwischen semiquantitativem und quantitativem Ansatz

13:40 - 14:00 Jörg Ender (Leipzig)

Trikuspidalinsuffizienz Tipps und Tricks - Optimierung und Optionen mit Fokus auf den transgastrischen Blick

14:00 - 14:20 Tobias Ruf (Mainz)

Was können Interventionalisten vom Imager lernen – Guiding der Therapie in den richtigen Händen

14:20 - 14:30 Gemeinsame Diskussion

14:30 - 15:00 Kaffeepause in der Industrieausstellung

Freitag, 26. April 2024

Kongress Sitzung 3

Parallel zu den Refresher-Kursen D & E

Saal 1AB Sitzung 3: „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“ – Leitlinien, Recommendations und Publikationen kritisch hinterfragt

Vorsitz: Andreas Hagendorff (Leipzig) / Stephan Stöbe (Leipzig)

15:00 - 15:20 Tarek Bekfani (Magdeburg)

Wann „Echokardiographieren“ bei Verdacht auf Myokardinfarkt? Was sagen die Leitlinien? Das Thema Zeitverlust durch Echokardiographie – berechtigt ja oder nein? – oder – Strukturierte, gezielte Echokardiographie mit EKG zur Beantwortung situativer Problemkonstellationen in weniger als 5 Minuten? Wann sollte eine Echokardiographie bei Verdacht auf Myokardinfarkt nach kardiologischem Standard erfolgen?

15:20 - 15:30 Diskussion

15:30 - 15:50 Sebastian Kruck (Ludwigsburg)

Normalwerte in der Echokardiographie bei kardialen Volumina: Können die planimetrisch und volumetrisch bestimmten links- und rechtsventrikulären effektiven Schlagvolumina aus der Literatur zutreffen? Was ergeben Vergleiche mit Doppler-echokardiographisch bestimmten Schlagvolumina? Ist die Echokardiographie wirklich dem MRT unterlegen, „Wenn man es richtig macht“?

15:50 - 16:00 Diskussion

16:00 - 16:20 Andreas Helfen (Lünen)

Hämodynamische Plausibilität in der quantitativen Echokardiographie: Vergleiche von totalen und effektiven Schlagvolumina bei Mitralklappeninsuffizienz und Aortenklappenstenose: welche Möglichkeiten bestehen zum Gegencheck mittels M-Mode, Planimetrie / Volumetrie und Doppler-echokardiographisch bestimmten Schlagvolumina? – Wie müssen die mit unterschiedlichen Methoden bestimmten Schlagvolumina bei bestimmten Krankheitsentitäten von isolierter Mitralklappeninsuffizienz und isolierter Aortenklappenstenose interpretiert werden? – Können positive Studien in Leitlinien akzeptiert werden, wenn gleichwertige indifferente oder negative Studien existieren?

16:20 - 16:30 Diskussion

16:30 - 16:35 Andreas Hagendorff (Leipzig)

Zusammenfassung des Tages und Vorstellung des kommenden „Expert Proposals“ stellvertretend für die Programmkommission Helfen, Brandt, Knebel, Ewen, Ewers, Rybak, Romero Dorta, Stöbe

Freitag, 26. April 2024

Refresher-Kurse D & E

Parallel zur Kongress-Sitzung 3

Saal 1CD Refresher-Kurs – Standards und Basics – Konventionelle Echokardiographie (Teil D und E)

Vorsitz: Elena Romero Dorta (Berlin) / Thomas Groscheck (Magdeburg)

15:00 - 15:45 Matthias Schneider-Reigbert (Berlin)

Teil D

Die Beurteilung der Aortenklappenstenose – Fokus auf Doppler-echokardiographische und planimetrische Parameter (KÖFAS und CSALVOT)

15:45 - 16:30 Ertunc Altiok (Aachen)

Teil E

Die Beurteilung der Aortenklappeninsuffizienz – Fokus auf Dimensionen- und Volumen-Abschätzungen und den Parameter Regurgitationsfraktion

16:30 - 17:00 Kaffeepause in der Industrieausstellung

Freitag, 26. April 2024

Industriesymposien

Parallel von 17:00 bis 18:00 Uhr

Saal 1CD Industriesymposium 5: Daiichi-Sankyo

Thema Lipidmanagement und Antikoagulation bei Patienten mit kardiovaskulärem Risikofaktorenprofil

Vorsitz: Ulrike Rudolph (Leipzig) / Rolf Wachter (Leipzig)

17:00 - 17:25 Stephan Stöbe (Leipzig)

„Der Atherosklerose an Herz und Peripherie ein Bild geben“ In welchen Gefäßen zeigen sich Plaques initial? Welche echokardiographischen Befunde deuten auf eine Atherosklerose hin? Kann man die Plaques-Dokumentation im Bild nutzen, um die Awareness und Compliance der Patienten z.B. beim Lipidmanagement zu steigern? Welchen Stellenwert nimmt Bempedoinsäure als Bestandteil einer Lipid-senkenden Therapie ein, wenn eine periphere Atherosklerose dokumentiert ist? Ab welchem LDL-Cholesterin-Zielwert ist eine Therapie zu initiieren?

17:25 - 17:50 Martin Neef (Leipzig)

Antikoagulation mit NOAKs – Wissen wir schon alles? Welche Rolle spielen Smart-Devices im Management von Vorhofflimmern? Risikoreduktion durch NOAKs bei AF-Detektion durch implantierte Device – ja oder nein? – was sagen die Daten der NOAH-AFNET6-Studie? Welche Bedeutung haben Real World Daten (u.a. ETNA-Studie) von NOAKs in Zeiten zunehmend weniger neuer Phase-III-Daten zu NOAKs? Welchen Stellenwert hat die kardiale Bildgebung bei Patienten mit Vorhofflimmern?

17:50 - 18:00 Diskussion und Zusammenfassung durch die Vorsitzenden

Saal 1AB Industriesymposium 6: von Boehringer-Ingelheim/Lilly

Thema Der herzinsuffiziente multimorbide Patient: Interaktiv – aus verschiedenen Blickwinkeln – diskutiert: Was ist praktisch wichtig? – Welche Schritte sollte man berücksichtigen?

Vorsitz: Andreas Hagendorff (Leipzig) / Anke Tönjes (Leipzig)

17:00 - 17:25 Gregor Simonis (Dresden)

Herzinsuffizienz-Therapie: Wie erkennt man eine sich ankündigende erneute Dekompensation? - was muss man praktisch berücksichtigen, um die Compliance der Medikation beim Patienten aufrecht zu erhalten? Warum sollte man bei einem gut eingestellten Herzinsuffizienz-Patienten nur extrem vorsichtig und eventuell Medikamente reduzieren?

17:25 - 17:50 Stefanie Jellinghaus (Dresden)

Die Nierenschädigung als erster Pfeiler auf dem Weg zur Herzinsuffizienz: Braucht jeder Patient mit möglichen Nierenerkrankungen eine Echokardiographie? – was kann diese Diagnostik für Entscheidungswege auslösen? - Sollte die Indikation zur Nierenprotektion grundsätzlich frühzeitig erfolgen? – Was sagen die Herzinsuffizienz-Studien über die Nieren-Pathophysiologie aus?

17:50 - 18:00 Diskussion und Zusammenfassung durch die Vorsitzenden

Saal 2A Industriesymposium 7: MSD

Thema Herausforderungen für die Echokardiographie des rechten Ventrikels und rechten Atriums – Gibt es Verbesserungsmöglichkeiten der Diagnostik der pulmonalen Hypertonie über die Leitlinien hinaus?

Vorsitz: Elena Romero Dorta (Berlin) / Hans-Jürgen Seyfarth (Leipzig)

17:00 - 17:25 Nikolaus Kneidinger (München)

Bedeutung der Echokardiographie bei und nach der Diagnosestellung "Pulmonale Hypertonie" – welche Parameter eignen sich am besten zum Monitoring eines Therapie-Effektes? Welche Parameter haben eine Aussage zur Prognose? – Kritische Diskussion des Parameters TAPSE/sPAP.

17:25 - 17:50 Khodr Tello (Giessen)

Echokardiographie des rechten Ventrikels: Mehr als nur TAPSE - differenzierte "Rechtsherz-Echokardiographie" bei pulmonaler Hypertonie: Welchen Stellenwert haben 3D-Echokardiographie und RV-Strain-Analysen in der modernen Diagnostik? - Welche Bedeutung hat die regionale rechtsventrikuläre Faserarchitektur bei der RV-Deformationsanalyse mittels Speckle Tracking und/oder Gewebedoppler? - welche weiteren Optionen bestehen?

17:50 - 18:00 Diskussion und Zusammenfassung durch die Vorsitzenden

Samstag, 27. April 2024

Praktische Seminare

Parallel von 08:00 bis 09:30 Uhr

Praktische Work-Session-Seminare mit interaktivem Frontalunterricht – Live-Scanning an Probanden/Patienten und/oder Auswertungen an Workstations

Saal 1A Praktisches Seminar A | GE

08:00 - 09:30 Stephan Stöbe (Leipzig), Ali Hamadanchi (Jena)

2D- und 3D-Analysen der LV-Funktion: konventionell und Speckle Tracking/Deformationsimaging

Saal 2B Praktisches Seminar B | Philips

08:00 - 09:30 Christoph Sinning (Hamburg), Roland Brandt (Bad Nauheim)

Kardiale 3D Volumenanalysen des LV, LA und RV-Auswertung an der Philips/Tomtec-Workstation

Saal 1D Praktisches Seminar C | GE / Bracco

08:00 - 09:30 Andreas Helfen (Lünen), Joscha Kandels (Leipzig)

Einführung in die Kontrastechokardiographie: Praktische Aspekte und Vorstellung interessanter Fallbeispiele

Saal 1C Praktisches Seminar D | Canon

08:00 - 09:30 Nicolas Merke (Berlin), Sebastian Kruck (Ludwigsburg)

Einführung in die Stress-Echokardiographie: unterschiedliche Stress-Modalitäten – dynamisch – pharmakologisch (pos. Inotrope Agentien und Vasodilatoren) – Vor- und Nachteile der Methoden

Saal 1B Praktisches Seminar E | Siemens

08:00 - 09:30 Fabian Knebel (Berlin), Thomas Groscheck (Magdeburg)

Einführung in die transösophageale Echokardiographie: Notwendige Standard-Einstellungen – wie verändert die 3D-Technik den Routineablauf einer TEE?

Saal 2A Praktisches Seminar F | FUJIFILM

08:00 - 09:30 Dariush Haghi (Ludwigshafen) / Henrik Ten-Freyhaus (Köln)

Diastolische LV-Funktionsanalyse – Das Zusammenspiel von(simultaner) konventionelle Doppler-Echokardiographie und Gewebe-Doppler

**Raum 219/ Praktisches Seminar G | Boston
Presseraum**

08:00 - 09:30 Bernhard Haring (Homburg), Karsten Lenk (Leipzig)

Einführung in die „sogenannte“ interventionelle Echokardiographie: notwendige Standard-Dokumentation vor „einfachen“ Interventionen wie ASD- und LAA-Verschlüssen

09:30 - 10:00 Kaffeepause in der Industrieausstellung

Samstag, 27. April 2024

Kongress-Sitzung 4

Parallel zu den Refresher-Kursen F & G

10:00 - 10:05 **Begrüßungen zum 2. Kongress-Tag:** Andreas Hagendorff (Leipzig)

10:05 - 10:10 Grußwort des Sprechers der Arbeitsgruppe „Echokardiographie“ der Degum: PD Dr. med. Jan Knierim

10:10 - 10:15 Grußwort der Vorsitzenden des sächsischen BNK: Dr. Anette Birkenhagen

Saal 1AB Sitzung 4: „Der Teufel steckt im Detail“ – echokardiographische Fallvorstellungen: der Schlüssel bei schwierigen Befundkonstellationen zur Vermeidung von Fehlinterpretationen
Vorsitz: Karin Rybak (Dessau) / Fabian Knebel (Berlin)

10:15 - 10:35 Hans-Jürgen Seyfarth (Leipzig)

Die „übersehene pulmonal-arterielle Hypertonie“ bei „normalem sPAP“: Wie erkennt man bei „normalem sPAP und normal dimensionierten systemischen Venen eine pulmonal-arteriell Hypertonie mittels Echokardiographie? – Was muss man bei derartigen Konstellationen analysieren? – links- und rechtsventrikuläres Vorwärtsschlagvolumen – links- und rechtsventrikuläres totales Schlagvolumen – Qp/Qs – Kontrast zur Shunt-Detektion – PW-Spektrum des Lebervenenflusses

10:35 - 10:40 Diskussion

10:40 - 11:00 Nicolas Merke (Berlin)

Die fehlinterpretierte asymptomatische „hochgradige Mitralklappeninsuffizienz“ bei Mitralklappenprolaps: Wie erkennt man auch mittels „integrative approach“ den Fehler der Jetwolke? Welche Parameter sind zur Klärung derartiger Konstellationen zu bestimmen? Die Bedeutung des farbkodierten M-Modes sowie der Bestimmung der maximalen geometrischen Öffnungsfläche bei primären Mitralklappeninsuffizienzen

11:00 - 11:05 Diskussion

11:05 - 11:25 Elena Romero Dorta (Berlin)

Die Beurteilung der Aortenklappenstenose bei LVOT-Anomalien (Septumwulst, Konus-förmiger LVOT, prävalvuläre Membranen): Wie sollte man bei dieser Konstellation zur Klärung des Schweregrades vorgehen? – Die Kontinuitätsgleichung bei „unrealistischem“ Vorwärts-Schlagvolumen:

Wie kann man dann die effektive Klappenöffnungsfläche bestimmen? Die Kontinuitätsgleichung bei Verwendung der RVOT-Fläche und des PW-VTIs über dem RVOT als Ersatz für die prästenotische LVOT-Messungen: ein sinnvoller Ansatz?

11:25 - 11:30 Diskussion

Saal 1AB Sitzung 5: Die 5. „Gerhard Hoghenkerke“-Ehren-Lecture auf dem 6. Deutschen Echokardiographie-Kongress

Vorsitz: Fabian Knebel (Berlin) / Roland Brandt (Bad Nauheim)

11:30 - 11:40 Andreas Hagendorff (Leipzig)

Vorstellung der Ehrenreferentin Ritu Thammann

11:40 - 12:10 Ritu Thammann (Pittsburgh/USA)

Echocardiographic assessment of mitral anulus disjunction – comparison with cardiac MR and CT: Is it a real Entity or just a CT fiction?

12:10 - 12:15 Verleihung der Urkunde durch die Vorsitzenden und den Sprecher der AG 5 Kardiovaskulärer Ultraschall der DGK

Freitag, 26. April 2024

Refresher-Kurse F & G

Parallel zur Kongress-Sitzung 4

Saal 1CD Refresher-Kurs – Standards und Basics – Konventionelle Echokardiographie (Teil F und G)

Vorsitz: Sebastian Ewen (Homburg/Saar) / Tarek Bekfani (Magdeburg)

10:15 - 11:00 Frank Flachskampf (Uppsala)

Teil F

Grundlagen – Standards – Indikationsstellungen zur transösophagealen Echokardiographie – Ablauf einer strukturierten TEE Untersuchung

11:00 - 11:45 Maximilian von Roeder (Leipzig)

Teil G

TEE-Untersuchung bei Erkrankungen der Mitralklappe und Aortenklappe – gezielte Dokumentationen zur Klärung der Klappenmorphologien

12:15 - 13:00 Mittagspause in der Industrieausstellung

Samstag, 27. April 2024

Industriesymposien

Parallel von 13:00 bis 15:00 Uhr

Saal 1CD Industriesymposium 8: Bristol Myers Squibb / Pfizer

Thema Kardiologie der Gegenwart und Zukunft – was beschäftigt uns heute, was erwartet uns morgen?

Vorsitz: Ulrich Laufs (Leipzig) / Steffen Schön (Pirna)

13:00 - 13:20 Andreas Bollmann (Leipzig)

Kardiologie 2024 – VHF-Diagnostik in Zeiten künstlicher Intelligenz –
Was ist aktuell schon möglich? Wohin bewegt sich die Forschung?
Welche Limitationen gibt es? Wie sinnvoll ist KI im Praxisalltag?

13:20 - 13:30 Diskussion

13:30 - 13:50 Rolf Wachter (Leipzig)

Risikostratifizierung von VHF - Subklinisches VHF, AF-Burden, Risikofaktoren
zu VHF (Risikostratifizierung durch Echokardiographie Indikationsstellung in
Bezug auf Antikoagulation)

13:50 - 14:00 Diskussion

14:00 - 14:20 Constantin Lapa (Augsburg)

Verdachtsdiagnose Amyloidose – Was dann? – Alternative Betrachtung des
Status quo durch kardiale Bildgebung – insbesondere Herz-Szintigraphie zur
Diagnostik der kardialen Amyloidose

14:20 - 14:30 Diskussion

Saal 2A Industriesymposium 9: Novartis

**Thema Wunsch und Wirklichkeit der Versorgung von Hypercholesterinämie-
Patienten. Was kann bzw. sollte man verbessern?**

Vorsitz: Paulina Stürzebecher (Leipzig) / Oliver Weingärtner (Jena)

13:00 - 13:20 Paulina Stürzebecher (Leipzig)

SOP or No-SOP? Wie optimiere ich die Patientenpfade: Wie kann die
Verfügbarkeit des Injectables gestaltet werden? - Change Management von
PCSK9 mAB zur siRNA: Wie verändern sich Prozesse, wenn das Injectable von
Fachpersonal verabreicht wird?

13:20 - 13:30 Diskussion

13:30 - 13:50 Lea Weiland (Viersen/Dülken)

Alltag und Realität des Lipid-Managements in der Praxis – der tägliche Wahnsinn: Patientenpfade – „Wie habe ich es bei mir organisiert?“ – „Bin ich damit glücklich?“ – „Glaube ich, dass ich optimal bin?“ – „Entspricht eine derartige Umsetzung den aktuellen Leitlinien? – Können unterschiedliche Zielwerte zwischen Leitlinien und der Vorgehensweise im klinischen Alltag bestehen? Was bedeutet der „Fire-and-forget-Ansatz“ bzw. die Orientierung am „Risiko adaptierten Zielwert“?

13:50 - 14:00 Diskussion

14:00 - 14:20 Sylvia Otto (Gera)

How to do: Das Patientengespräch in der primär und Sekundärprophylaxe bei Hyperlipidämien über das Krankheitsbild bis hin zur Therapie - Wie vermittelt man dem Patienten die Notwendigkeit einer guten Therapieadhärenz? – Wie kann Adhärenz und Compliance beim Patienten kontrolliert und gesteigert werden? Helfen zur Überzeugung „Bilder“ von Plaques vom Patienten selber? Wie kann man das Monitoring von Krankheitsverläufen und Therapieerfolgen für den Patienten in der Überzeugungsstrategie einbauen? – Spezielle Probleme am speziellen Casus

14:20 - 14:30 Diskussion

Saal 1AB Industriesymposium 10: Amicus

Thema Kardiomyopathien und Speichererkrankungen in der kardialen Bildgebung – Implikationen für eine gezielte Diagnostik und die Therapie

Vorsitz: Andreas Hagendorff (Leipzig) / Elena Romero Dorta (Berlin)

13:00 - 13:20 Fabian Knebel (Berlin)

Die grundsätzliche Herausforderung in der Echokardiographie und in der kardialen MRT: Wie differenziert man die myokardiale Wandverdickung in der Bildgebung?

Fall 1: Fabian Knebel (Berlin) Aus der Echokardiographie – wie geht man dann in der weiteren Diagnostik vor?

13:20 - 13:30 Diskussion

13:30 - 13:50 Martin Farr (Bad Oeynhausen)

Das Procedere nach der Detektion der „dicken LV-Wand“: Welche Testungen sind wichtig? Was erfolgt aktuell in der Realität? Gibt es „bessere“ Screening-Möglichkeiten für spezifische Erkrankungen? Wann Enzym-Bestimmung? Wann Genetik?

Fall 2: Martin Farr (Bad Oeynhausen) Aus genetischen Testungen – Was sollte bei Auffälligkeiten erfolgen?

13:50 - 14:00 Diskussion

14:00 - 14:20 Kristina Sonnenschein (Hannover)

Differentialtherapie der linksventrikulären Wandverdickung – Bedeutung der primären Diagnose für die spezifische Therapie: was bei hypertrophen Kardiomyopathien? was bei Speichererkrankungen?

Fall 3: Kristina Sonnenschein (Hannover) Therapeutische Effekte und Monitoring der Therapie – was ist zu tun?

14:20 - 14:30 Diskussion

Saal 2B Industriesymposium 11: Janssen-Cilag GmbH

Thema Das rechte Herz – The dark side of the moon?

Vorsitz: Hans-Jürgen Seyfarth, (Leipzig), Christian Opitz (Berlin)

13:00 - 13:20 Ekkehard Grünig (Heidelberg)

Der Blick nach rechts – Warum er sich lohnt: Beispiel P(A)H (Stellenwert der Echokardiographie in der frühen Diagnose, Differentialdiagnose und Verlaufskontrolle)

13:20 - 13:30 Diskussion

13:30 - 13:50 Mathias Lange (Osnabrück)

Das rechte Herz im richtigen Licht – Interaktive Kasuistiken

13:50 - 14:00 Diskussion

14:00 - 14:20 Fabian Knebel (Berlin)

„The forgotten chamber“ richtig dargestellt: Praxisrelevante Tipps und Tricks in Bildern

14:20 - 14:30 Diskussion

14:30 - 15:00 Kaffeepause in der Industrieausstellung

Bühne frei für die zielgerichtete Myosin- Inhibition bei HOCM.¹

CAMZYOS[®] verbessert die Lebensqualität* und Leistungsfähigkeit*
von Patient:innen mit hypertropher obstruktiver Kardiomyopathie.^{2,3}



www.hypertrophekardiomyopathie.de

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Fachinformation.

CAMZYOS 2,5 mg, 5 mg, 10 mg, 15 mg Hartkapseln.
Wirkstoff: Mavacamten; **Zusammensetzung:** 2,5 mg bzw. 5 mg bzw. 10 mg bzw. 15 mg Mavacamten. **Sonst. Bestandteile:** Siliciumdioxid-Hydrat, Mannitol, Hypromellose, Croscarmellose-Natrium, Magnesiumstearat, Gelatine, Titandioxid, Eisenoxide, Schellack, Propylenglycol, Ammoniak-Lösung, Kaliumhydroxid. **Anwendungsgebiete:** CAMZYOS wird angewendet bei erwachsenen Patienten zur Behandlung der symptomatischen (NYHA Klasse II–III) hypertrophen obstruktiven Kardiomyopathie (HOCM). **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gg. den Wirkstoff o.e.d. sonst. Bestandteile. Schwangerschaft und bei gebärfähigen Frauen, die keine zu-

verlässige Empfängnisverhütung anwenden; gleichzeitige Behandlung mit starken CYP3A4-Inhibitoren (Patienten mit CYP2C19-Metabolisierer Phänotyp „langsam“ und nicht bestimmtem CYP2C19-Phänotyp); gleichzeitige Behandlung mit Kombination starker CYP2C19-Inhibitor und starker CYP3A4-Inhibitor. **Nebenwirkungen:** *Sehr häufig:* Schwindel; Dyspnoe. *Häufig:* Synkope; Systolische Dysfunktion. **Weitere Hinweise:** siehe Fachinformation. Für jede verschriebene Dosis ist eine einzelne Kapsel zu verwenden. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Bristol-Myers Squibb Pharma EEIG, Plaza 254 - Blanchardstown Corporate Park 2 - Dublin 15, D15 T867, Irland. **Stand:** V01.

In der EXPLORER-HCM Studie mit n=251 Patient:innen erreichten den kombinierten primären Endpunkt 37% der Patient:innen im CAMZYOS[®]-Arm vs. 17% im Placebo-Arm.²

* gemessen mittels Kansas City Cardiomyopathy Questionnaire, KCCQ Overall Score mit einem Unterschied zwischen den Gruppen von +9,1 (95% KI 5,5 bis 12,8; p<0,0001) zugunsten von CAMZYOS[®] in Woche 30.³

gemessen im kombinierten primären Endpunkt bestehend aus Erfassung des Peak-VO₂ und der NYHA-Klasse mit einem Unterschied von 19,4% (95% KI 8,7 bis 30,1; p=0,0005) zugunsten von CAMZYOS[®].²

HOCM: hypertrophe obstruktive Kardiomyopathie.

Referenzen: 1 CAMZYOS[®] (Mavacamten) Fachinformation, aktueller Stand. 2 Olivetto I, Oreziak A, Barriales-Villa R, et al. *Lancet*. 2020;396(10253):759–769. 3 Spertus JA, Fine JT, Elliott P, et al. *Lancet*. 2021;397(10293):2467–2475.

Samstag, 27. April 2024

Kongress Sitzungen 6 & 7

Parallel zu den Refresher-Kursen H & I

Saal 1AB Sitzung 6: „Das war also des Pudels Kern!“ – seltene Befunde in der Echokardiographie: wirklich selten – nicht selten, aber oft übersehen, nicht selten, aber nicht daran gedacht.

Vorsitz: Elena Romero Dorta (Berlin), Roland Brandt (Bad Nauheim)

15:00 - 15:15 Dariush Haghi (Ludwigshafen)

Basale Kinetikstörungen: Bei welchen Erkrankungen treten in welchen Bereichen häufig basale Kontraktionsstörungen auf? – Welche „Fallstricke“ bestehen bei der visuellen Wandbewegungsanalyse bzw. der longitudinalen Strain-Analyse bei regionalen basalen Kinetikstörungen? – Die Bedeutung des anatomischen M-Modus zur radialen Wandbewegungsanalyse bei der Ischämiediagnostik sowie bei Perikarditis constrictiva oder Sarkoidose

15:15 - 15:20 Diskussion

15:20 - 15:35 Fabian Knebel (Berlin)

Der Volumen-belastete rechte Ventrikel: Wie ist die Systematik des echokardiographischen Untersuchungsgangs zur Detektion seltener Vorhof-Septumdefekte – Vorgehen im TTE und TEE – Die Klärung der Lungenveneneinmündungen im Hinblick auf die Therapie intracavitärer Kommunikationsdefekte – auch bei PFO

15:35 - 15:40 Diskussion

15:40 - 15:55 Jan Knierim (Berlin)

Die Myokardischämie in der Akutsituation: Notfall-echokardiographisches Vorgehen bei Verdacht auf Aortendissektion: Die echokardiographische Diagnosestellung einer Aortendissektion Stanford A erst nach „unmöglicher Koronarsondierung“ – gut – passiert – oder – Armutzeugnis? TEE, CT oder MRT: Wann welche Untersuchung? – Welche Fragestellungen sollten bei der Aortendissektion geklärt werden? – Entry – Reentry – Membranverlauf?

15:55 - 16:00 Diskussion mit Ankündigung und Wechsel der Vorsitzenden

Saal 1AB Sitzung 7: Das „Handwerk muss erlernt sein“ – Nur dann ist „Wissen = Macht“ (Francis Bacon) – Der Stellenwert der Echokardiographie in der kardiologischen Diagnostik: von der Bedeutung der Methodik bis zur Therapieentscheidung
Vorsitz: Andreas Hagendorff (Leipzig) / Karin Rybak (Dessau)

16:00 - 16:15 Aydan Ewers (Bochum)

Die Größe von Vegetationen in der Echokardiographie als Entscheidungskriterium zur Operation: was sagen die Leitlinien zur Methodik? – Wie und warum unterscheidet sich die Größe von Vegetationen in der parasternalen und apikalen Anlotung? – Wie unterscheidet sich die Größe von Strukturen in Abhängigkeit von der Ultraschallfrequenz und Bildrate? – Welche Einstellungen sind richtig und empfehlenswert? – Vor- und Nachteile von Extremeinstellungen

16:15 - 16:20 Diskussion

16:20 - 16:35 Nicolas Merke (Berlin)

Die farbkodierte „geometrische Regurgitations-Öffnungsfläche (GROA)“: Welche GROA ist überhaupt sinnvoll? – Kann man überhaupt an der Mitralis die GROA in einer Ebene einstellen? – Welche Einstellungen beeinflussen die Trennschärfe zwischen Farb-Doppler und 2D-Graubild? – Was unterscheidet GROA und EROA? – Was sagen die Leitlinien zu methodischen Aspekten?

16:35 - 16:40 Diskussion

16:40 - 16:45 Andreas Helfen (Lünen)

Ultraschall-Artefakte und potentielle Konsequenzen: Laterale Auflösung und Koaptationslänge bei der Aortenklappe – Reverberationen und Thromben im LAA und RVOT im TEE – Seitenkeulenartefakte oder Dissektionsmembranen in der Aorta ascendens oder PFO mittels Farbdoppler im TEE – Schnittbildartefakte der Aortentaschenkommissuren oder Endokarditis – Schlagschattenartefakte bei Regurgitationen – Wie klärt man derartige Konstellationen?

16:45 - 16:50 Diskussion

16:50 - 17:00 Andreas Hagendorff (Leipzig) stellvertretend für die Programmkommission: Helfen, Brandt, Knebel, Ewen, Ewers, Rybak, Romero Dorta, Stöbe

**Verabschiedung und Ende des Kongresses und
Ankündigung des Kongresstermins 2025**

Samstag, 27. April 2024

Refresher-Kurse H & I

Parallel zu den Kongress Sitzungen 6 & 7

Saal 1CD Refresher-Kurs – Standards und Basics – Konventionelle Echokardiographie (Teil H)

Vorsitz: Aydan Ewers (Bochum), Thomas Groscheck (Magdeburg)

15:00 - 16:00 Nicolas Merke (Berlin)

Teil H

„Das rechte Herz“ (mit Fokus auf den rechten Ventrikel und Trikuspidalklappe) und Thematik pulmonal-arterielle Hypertonie

Saal 1CD Refresher-Kurs – Standards und Basics – Konventionelle Echokardiographie (Teil I)

Vorsitz: Sebastian Kruck (Ludwigsburg), Henrik Ten-Freyhaus (Köln)

16:00 - 17:00 Sebastian Ewen (Homburg/Saar)

Teil I

Qp/Qs Messungen – Beurteilung „einfacher“ Shuntvitien (isolierter ASD/ isolierter VSD)



Sunday, April 28, 2024

Satellite Symposium

of the German Congress of Echocardiography

Saal 1CD Joint Event – AG 5 (DGK) meets the American Society of Echocardiography and the Italian and Belgian Society of Cardiology

Teaching Course – Masterclass Endorsed by the EACVI

Echocardiographic Diagnostics in Mitral Regurgitation – Prerequisites for Proper Therapeutic Decision Making

Therapeutical Concepts based on cardiac imaging: What do we really know? – A critical viewpoint on recent MR trials in cardiology and cardiac surgery

09:00 - 09:15 Welcome and Introduction

Elena Romero Dorta (Berlin) / Andreas Hagendorff (Leipzig)

Part 1 Focus on Verifiability and Reliability of Echocardiographic Results: How to Perform Transparent and Verifiable Analysis of Valve Morphology in Mitral Regurgitation by Echocardiography

Chair: Elena Romero Dorta (Berlin) / Denisa Muraro (Mailand)

09.15–09.45 Stephan Stöbe (Leipzig)

The standardized echocardiographic documentation in patients with mitral valve regurgitation: What is mandatory? – What is recommended? – What is necessary for verifiability?

09.45–10.00 Discussion (Live Demo / Workstation Demo possible)

10:00 - 10:30 Ritu Thamman (Pittsburgh)

The echocardiographic analysis of the mitral valve apparatus in PMR: Do we need modern software tools in echocardiography? – How to distinguish between Barlow, fibroelastic deficiency and mitral annular disjunction?

10.30–10.45 Discussion (Live Demo / Workstation Demo possible)

10.45–11.00 Break

11:00 - 11:30 Tobias Ruf (Mainz)

The echocardiographic analysis of mitral valve apparatus in SMR: Which SMR subtypes must be characterized? – How to evaluate the important morphological parameters of MV and LV geometry?

11.30–11.45 Discussion (Live Demo / Workstation Demo possible)

11:45 - 12:15 Corrado Fiore (Lecce)

The preoperative analysis of mitral valve morphology: What does the cardiac surgeon want to know in detail from the cardiologist through echocardiography? – Which parameters are essential to analyze? – What other imaging findings besides the mitral valve are also important?

12:15 - 12:30 Discussion (Live Demo / Workstation Demo possible)

12:30 - 13:30 Lunch

Part 2 Focus on Verifiability and Reliability of Echocardiographic Results: How to Perform Transparent and Verifiable Analysis of Mitral Regurgitation Severity by Echocardiography

Chair: Ritu Thamman (Pittsburgh) / Andreea Motoc (Brüssel)

13:30 - 14:00 Denisa Muraru (Mailand)

The integrated approach in MR patients: is it still appropriate? Do we need to switch to hemodynamic quantification? – The time schedule of MR quantification in echocardiography in relation to intervention: Repetitive documentations prior to therapy – a “MUST”?

14:00 - 14:15 Discussion (Live Demo / Workstation Demo possible)

14:15 - 14:45 Andreea Motoc (Brüssel)

The problem of grading the MR severity in patients with heart failure and cardiomyopathy: is the classification of SMR severity according to recommendations still state-of-the-art?

14:45 - 15:00 Discussion (Live Demo / Workstation Demo possible)

15:00 - 15:15 Break

15:15–15:45 Elena Romero Dorta (Berlin)

The problem of linguistic terms of fiction (disproportionate MR, maximum EROA) to explain implausible and impossible echocardiographic results: Do we better confess the necessity of new studies, instead of repeating the story of obvious measuring errors?

15:45 - 16:00 Discussion (Live Demo / Workstation Demo possible)

16:00 - 16:30 Frank Timmermans (Gent)

The consequences of improper MR grading for cardiac surgeons: The patients' cohorts of interventional and surgical treatment are not comparable – There are differences in age, comorbidities, target lesion (MR vs. myocardial failure), concomitant drug treatment, baseline characteristics, etc. – Thus, further trials are needed.

16:30 - 16:45 Discussion (Live Demo / Workstation Demo possible)

16:45 - 17:00 Closing Remarks and Announcement for the International Satellite Symposium – Save the Date 2025

Andreas Hagendorff (Leipzig), Elena Romero Dorta (Berlin)

Information

Tagestickets Kongress & Refresherkurs Freitag, 26.04.2024 oder Samstag, 27.04.2024

Reguläre Gebühr	145,- €
für DGK-Mitglieder	125,- €
für Junge Ärzt:innen und Assistenzpersonal	115,- €
für Studierende	0,- €

Kongressticket & Refresherkurs Freitag, 26.04.2024 & Samstag, 27.04.2024

Reguläre Gebühr	220,- €
für DGK-Mitglieder	200,- €
für Junge Ärzt:innen und Assistenzpersonal	180,- €
für Studierende	0,- €

Anwenderkurs Donnerstag, 25.04.2024 (DE)

Reguläre Gebühr	230,- €
für DGK-Mitglieder	210,- €
für Studierende	190,- €

Praktische Work-Session-Seminar Samstag, 27.04.2024 (DE), 08:00 - 9:30 Uhr (parallel)

Reguläre Gebühr	65,- €
für DGK-Mitglieder	65,- €
für Studierende	65,- €

Satellite Symposium Sunday, 28 April 2024 (English, hybrid)

F2F, 6 CME points	55,- €
Per Livestream, no CME points	55,- €

Anmeldung auf [Echokardiographie-Leipzig.de](https://www.echokardiographie-leipzig.de)



**Herzlich möchten wir uns bei allen Firmen bedanken,
die den DEK 2024 als Sponsoren und Aussteller unterstützt haben:**

GE Healthcare GmbH	11.230,- €	Stand
Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA	9.260,- €	Industriesymposium & Stand
Siemens Healthcare GmbH	8.900,- €	Stand
Janssen Cilag GmbH	6.470,- €	Industriesymposium & Stand
AstraZeneca GmbH	5.920,- €	Industriesymposium & Stand
Abbott Medical GmbH	5.920,- €	Stand
FUJIFILM Healthcare Deutschland GmbH	5.770,- €	Stand
Philips GmbH Market DACH	5.770,- €	Stand
Amgen GmbH	5.370,- €	Stand
Amicus Therapeutics GmbH	5.370,- €	Industriesymposium & Stand
Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA / Pfizer Pharma GmbH	5.370,- €	Industriesymposium & Stand
Novartis Pharma GmbH	5.370,- €	Industriesymposium & Stand
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG / Lilly Deutschland GmbH	4.900,- €	Industriesymposium & Stand
Daiichi Sankyo Deutschland GmbH	4.900,- €	Industriesymposium & Stand
MSD Sharp und Dohme GmbH	4.900,- €	Industriesymposium & Stand
Bayer Vital GmbH	2.770,- €	Industriesymposium & Stand
Bracco Imaging Deutschland GmbH	2.770,- €	Stand
Samsung Electronics GmbH	2.920,- €	Stand
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	2.770,- €	Stand
Boston Scientific Medizintechnik GmbH	2.500,- €	Stand
Canon Medical Systems GmbH	2.500,- €	Stand



GE HealthCare



Bristol Myers Squibb™

SIEMENS
Healthineers

Janssen
PHARMACEUTICAL COMPANIES OF
Johnson & Johnson

AstraZeneca

Abbott

FUJIFILM
Value from Innovation

PHILIPS

AMGEN

Amicus
Therapeutics

Bristol Myers Squibb™
Pfizer

NOVARTIS



Boehringer
Ingelheim

Lilly

Daiichi-Sankyo

MSD



LIFE FROM INSIDE

SAMSUNG

Boston
Scientific

Advancing science for life™

sanofi

Canon

CANON MEDICAL SYSTEMS

Veranstaltungsort

**Leipziger KUBUS,
das Konferenz- und Bildungszentrum des Helmholtz-Zentrums
für Umweltforschung – UFZ
Permoserstraße 15, 04318 Leipzig**

ufz.de/leipziger-kubus

Mit dem Auto: A14 (Abfahrt Leipzig–Ost), Richtung Stadtzentrum in die Permoserstraße, kostenfreie Parkplätze: Tiefgarage / vorm Haus (Taxi vom Hbf ca. 30 €, 7 km)

Mit der Bahn: Ab Leipzig Hauptbahnhof (die Straßenbahnhaltestelle befindet sich vor den Haupteingängen des Bahnhofs) in die Straßenbahnlinie 3 (Richtung Taucha) oder 3E (Richtung Sommerfeld) einsteigen. Ausstieg ist die Haltestelle Leipzig, Permoser Str. / Torgauer Str., von der Haltestelle in die Permoserstraße einbiegen und nach ca. 300 Metern befindet sich links der KUBUS. Fahrzeit beträgt ca. 15 Minuten, die Linie 3 fährt unter der Woche alle 10 Minuten.

Kontakt

F&U confirm

Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen

Ogarit Uhlmann, Lisa Angrick

Permoserstraße 15

04318 Leipzig

fu-confirm.de

+40 (0) 341 235 22 64

kongress@echokardiographie-leipzig.de



Bildnachweis:

U1: DGK;
S. 4/5 Charité Universitätsmedizin Berlin,
St.-Marien-Hospital Lünen,
Praxisklinik am Johannisplatz Leipzig,
André Künzelmann UFZ;
U4: privat

